Prüfinstitut Hoch
Lerchenweg 1
D-97650 Fladungen
Tel.: 09778–7480-200 Fax: 09778–7480-209
hoch.fladungen@t-online.de www.brandverhalten.de

Hoch Fladungen

Prüfinstitut für das Brandverhalten von Bauprodukten, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hoch
Bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

P-BAY26-241371

Gegenstand: **Beidseitig mit PVC-weich beschichtete Polyestergewebe "POLYMAR 8212", "POLYMAR 8509" & "POLYMAR 8510“**
entsprechend VV TB NRW[1)], Lfd. Nr. C 3.4
als schwerentflammbarer Baustoff der Baustoffklasse B1[2)]

Antragsteller: **Mehler Texnologies GmbH**
Rheinstraße 11
D-41836 Hückelhoven

Anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle Hoch Fladungen

Ausstellungsdatum: 01. November 2024

Geltungsdauer bis: 31. Oktober 2029[3)]

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfaßt 4 Seiten.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis regelt die Herstellung und Verwendung des oben genannten Gegenstandes als Baustoff der Baustoffklasse DIN 4102 - B1 (schwerentflammbar).

Der oben genannte Gegenstand erfüllt die Anforderungen der Baustoffklasse DIN 4102 – B1.

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der oben genannte Gegenstand nach den deutschen Landesbauordnungen verwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis P-BRA09-3138006 vom 02.11.2019, das bis zum 31.10.2024 gültig war. Für den Gegenstand ist erstmals am 02.11.2006 ein bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweis ausgestellt worden.

1) Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen für das Land Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Januar 2023
2) DIN 4102-1 (Ausgabe Mai 1998)
3) Verlängerung auf Antrag

A Allgemeine Bestimmungen

1. Mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauproduktes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
2. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
3. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte erteilt.
4. Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben unbeschadet weiter gehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen" dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muß. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu Verfügung zu stellen.
5. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Prüfinstituts Hoch, Fladungen. Text und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Vom Prüfinstitut Hoch, Fladungen, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
6. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt oder geändert werden, insbesondere, wenn technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1. Gegenstand des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Verwendungs- / Anwendungsbereich

1.1. Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der beidseitig mit PVC-weich beschichteten Polyestergewebe mit beidseitiger Lackierung **"POLYMAR 8212", "POLYMAR 8509" & "POLYMAR 8510"** genannt, als schwerentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach DIN 4102-1 (Ausgabe Mai 1998).

1.2. Verwendungs- / Anwendungsbereich

1.2.1. Das Bauprodukt darf für membrane Wand- und Dachtragwerke verwendet werden, sowie für Rollos und Flächenvorhänge, die als Sonnenschutzvorrichtung fest installiert sein müssen. Die Standsicherheit der aus diesem beschichtetem Gewebe hergestellten membranen Konstruktionen (Anschlüsse, Verbindungen, ggf. Unterkonstruktion) ist nicht Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses.

1.2.2. Das Bauprodukt ist nur schwerentflammbar, wenn es zu gleichen oder anderen flächigen Baustoffen einen Abstand von mehr als 40 mm aufweist.

1.2.3. Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur, soweit Anforderungen nach VV TB NRW [1)], Lfd. Nr. C 3.4 zu erfüllen sind. Es enthält keine Aussagen zur Erfüllung von Anforderungen an den Schall- und Wärmeschutz oder an mechanische Eigenschaften.

1.2.4. Der Nachweis des Gesundheits- und Umweltschutzes ist nicht Gegenstand dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses. Hierfür sind ggf. weitere Nachweise notwendig.

2. Anforderungen an das Bauprodukt

2.1. Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1. Die beschichteten Polyestergewebe müssen aus einem Trägergewebe aus weißem Polyestergarn bestehen, das beidseitig mit einer beliebig eingefärbten Beschichtung aus Weich-PVC versehen und beidseitig lackiert sind. Die so hergestellten Produkte müssen bezüglich des Flächengewichtes der Trägergewebe und des Gesamtflächengewichtes nachfolgende Eigenschaften aufweisen.

Bezeichnung	Flächengewicht Polyester-Trägergewebe	Gesamt-Flächengewicht
"POLYMAR 8212"	170 g/m²	650 g/m² (± 5%)
"POLYMAR 8509"	195 g/m²	680 g/m² (± 5%)
"POLYMAR 8510"	195 g/m²	730 g/m² (± 5%)

2.1.2. Die Bauprodukte müssen die Anforderungen an schwerentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach DIN 4102-1 erfüllen.

2.1.3. Die Zusammensetzung der Bauprodukte muß den beim Prüfinstitut Hoch hinterlegten Angaben entsprechen.

2.1.4. Die Liste der Prüfzeugnisse, die als Grundlage für die Erteilung dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses diente, ist beim Prüfinstitut Hoch hinterlegt.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1. Herstellung

Bei der Herstellung des Bauproduktes sind die Bestimmungen des Abschnittes 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Das Bauprodukt oder die Verpackung muß vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der deutschen Bundesländer gekennzeichnet werden.
Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 zum Übereinstimmungsnachweis erfüllt sind.
Das Ü-Zeichen ist auf den Bauprodukten oder auf den Verpackungen (als solche gilt auch der Beipackzettel) oder, wenn dies nicht möglich ist, auf den Lieferscheinen anzubringen.
Folgende Angaben sind auf den Bauprodukten, auf den Lieferscheinen oder auf den Verpackungen anzubringen:

- Produktname
- Übereinstimmungszeichen (Ü) mit
  - -- Name des Herstellers
  - -- Prüfzeugnisnummer P-BAY26-241371
  - -- Bildzeichen oder Name der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Baustoffklasse schwerentflammbar (DIN 4102-B1)



3. Übereinstimmungsnachweis

3.1. Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muß für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat (ÜZ, §24 MBO) auf Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung eines Übereinstimmungszertifikates und die Durchführung der Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

3.2. Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle[4)] einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entsprechen.
Die Maßnahmen des Herstellers zur Aufrechterhaltung und Durchführung seiner werkseigenen Produktionskontrolle sind nach Art, Umfang und Häufigkeit der Kontrollen, sowohl Prüfungen als auch Überwachungsmaßnahmen einschließen können, zu beschreiben.

---

4) Hierbei ist die DIN 18 200 „Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte – Werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung von Produkten“ Ausgabe Mai 2000 zu beachten.

Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bezeichnung des Bauproduktes,
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauproduktes,
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen zur werkseigenen Produktionskontrolle müssen mindestens 5 Jahre aufbewahrt und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorgelegt werden. Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich – die betreffende Kontolle unverzüglich zu wiederholen.

3.3. Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich.
Für die Durchführung der Fremdüberwachung sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis"[5)] maßgebend. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauproduktes durchzuführen. Bei der laufenden Fremdüberwachung sind Proben für Stichprobenprüfungen zu entnehmen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.
Die Ergebnisse der Fremdüberwachung und Zertifizierung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind der zuständigen obersten Baubehörde auf Verlangen vorzulegen.

4. Bestimmungen für die Ausführung

4.1. Beim Einbau des Bauproduktes muss zu flächigen Baustoffen ein Abstand von mehr als 40mm eingehalten werden.

4.2. Der Bauherr bzw. die von ihm beauftragten am Bau Beteiligten sind für die Standsicherheit der verwendeten Gewebe einschließlich ihrer Befestigung untereinander und mit der Tragkonstruktion in eigener Fachkompetenz verantwortlich

4.3. Die Oberflächen des Bauproduktes dürfen nicht zusätzlich mit Anstrichen, Kaschierungen oder ähnlichem versehen werden.

5. Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund von § 22 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung (BauO NRW) in Verbindung mit der VV TB NRW [1)], Lfd. Nr. C 3.4, erteilt.
Nach den Landesbauordnungen der Länder gilt dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland.
Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Fladungen.

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann binnen eines Monats nach Ausstellung Widerspruch eingelegt werden. Dieser ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Prüfinstitut Hoch einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift im Prüfinstitut.

Der Leiter der Prüfstelle:

(Dipl.-Ing.(FH) Andreas Hoch)

Fladungen, den 01. November 2024

5) Die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis schwerentflammbaren Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B1) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" sind in den "Mitteilungen des Deutschen Institutes für Bautechnik" vom 01. April 1997 veröffentlicht.

Tłumaczenie z języka niemieckiego, sporządzone na podstawie niemieckiej wersji oryginalnej.

Prüfinstitut Hoch
Lerchenweg 1
D-97650 Fladungen, Niemcy
Tel.: +49 9778 7480-200 Faks: +49 9778 7480-209
hoch.fladungen@t-online.de www.brandverhalten.de
Instytut badawczy zachowania się wyrobów budowlanych w warunkach pożarowych, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hoch
Akredytowana jednostka badawcza, nadzorująca i certyfikująca uznana przez nadzór budowlany

Ogólne Świadectwo Nadzoru Budowlanego

(allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis)

P-BAY26-241371

Przedmiot:	Obustronnie powlekane plastyfikowanym PCW tkaniny poliestrowe **„POLYMAR 8212”,** **„POLYMAR 8509” i** **„POLYMAR 8510”** zgodnie z VV TB NRW[1)], poz. nr C 3.4 jako trudno zapalny materiał budowlany klasy B1[2)]
Wnioskodawca:	**Mehler Texnologies GmbH** Rheinstraße 11 D-41836 Hückelhoven, Niemcy
Data wystawienia:	1 listopada 2024 r.
Okres ważności do:	31 października 2029 r.[3)]

Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego obejmuje 4 strony.

Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego reguluje wytwarzanie i stosowanie wyżej wymienionego przedmiotu jako materiału budowlanego klasy DIN 4102-B1 (trudno zapalnego).

Wyżej wymieniony przedmiot spełnia wymagania dla klasy materiałów budowlanych DIN 4102-B1.

Na podstawie niniejszego ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego wyżej wymieniony przedmiot może być stosowany zgodnie z niemieckimi krajowymi przepisami budowlanymi (Landesbauordnungen).

Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego zastępuje ogólne świadectwo nadzoru budowlanego P-BRA09-3138006 z dnia 2 listopada 2019 r., ważne do dnia 31 października 2024 r. Pierwsze potwierdzenie przydatności wyżej wymienionego przedmiotu do stosowania w nadzorze budowlanym wystawiono w dniu 2 listopada 2006 r.

1) Przepisy administracyjne — techniczne regulacje budowlane dla kraju związkowego Nadrenia Północna-Westfalia (Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen für das Land Nordrhein-Westfalen), wydanie ze stycznia 2023 r.

2) DIN 4102-1 (wydanie z maja 1998 r.)

3) Przedłużenie na wniosek

Członek eaf, numer jednostki notyfikowanej: 1508. Laboratorium badawcze akredytowane przez DAkkS zgodnie z DIN EN ISO/IEC 17025. Akredytacja obejmuje metody badawcze wymienione w dokumencie akredytacji. Numer akredytacji DAkkS: D-PL-11005-01-00.

A Postanowienia ogólne

1. Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego stanowi potwierdzenie przydatności wyrobu budowlanego do stosowania w rozumieniu krajowych przepisów budowlanych (Landesbauordnungen).

2. Ogólne świadectwo nadzoru budowlanego nie zastępuje przewidzianych prawem dla realizacji przedsięwzięć budowlanych zezwoleń, zgód i poświadczeń.

3. Ogólne świadectwo nadzoru budowlanego wydawane jest z zachowaniem praw osób trzecich, w szczególności prywatnych praw ochronnych.

4. Producent oraz dystrybutor wyrobu budowlanego, niezależnie od dalszych uregulowań zawartych w „Postanowieniach szczegółowych", zobowiązani są udostępniać użytkownikowi wyrobu kopie ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego oraz informować, że ogólne świadectwo nadzoru budowlanego musi znajdować się w miejscu stosowania wyrobu. Na żądanie zaangażowanych organów należy udostępnić im kopie ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego.

5. Ogólne świadectwo nadzoru budowlanego może być powielane wyłącznie w całości. Publikacja fragmentów wymaga zgody Prüfinstitut Hoch, Fladungen. Treść i rysunki w materiałach reklamowych nie mogą stać w sprzeczności z ogólnym świadectwem nadzoru budowlanego. Tłumaczenia ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego muszą zawierać adnotację „Tłumaczenie z języka niemieckiego niepoddane weryfikacji przez Prüfinstitut Hoch, Fladungen, na podstawie niemieckiej wersji oryginalnej".

6. Ogólne świadectwo nadzoru budowlanego jest wydawane z możliwością odwołania. Postanowienia ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego mogą zostać następczo uzupełnione lub zmienione, w szczególności jeżeli wymaga tego wiedza techniczna.

B Postanowienia szczegółowe

1. Przedmiot ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego oraz zakres zastosowania

1.1. Przedmiot

Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego dotyczy wytwarzania i stosowania obustronnie powlekanych plastyfikowanym PCW tkanin poliestrowych z dwustronną powłoką lakierową, oznaczonych jako **„POLYMAR 8212", „POLYMAR 8509" i „POLYMAR 8510"**, jako trudno zapalnych materiałów budowlanych (klasa materiałów budowlanych DIN 4102-B1) zgodnie z DIN 4102-1 (wydanie z maja 1998 r.).

1.2. Zakres zastosowania

1.2.1. Wyrób budowlany może być stosowany w membranowych konstrukcjach nośnych ścian i dachów oraz w roletach i kurtynach płaszczyznowych, które muszą być zamontowane na stałe jako osłony przeciwsłoneczne. Stateczność wykonanych z tej powlekanej tkaniny konstrukcji membranowych (połączenia, mocowania, ew. konstrukcja nośna) nie jest przedmiotem niniejszego ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego.

1.2.2. Wyrób budowlany jest trudno zapalny tylko wówczas, gdy zachowuje odległość większą niż 40 mm od identycznych lub innych płaszczyznowych materiałów budowlanych.

1.2.3. Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego obowiązuje wyłącznie w zakresie wymagań wynikających z VV TB NRW[1)], poz. nr C 3.4. Nie zawiera ono stwierdzeń dotyczących spełnienia wymagań w zakresie izolacji akustycznej i cieplnej ani właściwości mechanicznych.

1.2.4. Potwierdzenie spełnienia wymagań w zakresie ochrony zdrowia i środowiska nie jest przedmiotem niniejszego ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego. W tym zakresie mogą być wymagane dodatkowe potwierdzenia.

2. Wymagania dotyczące wyrobu budowlanego

2.1. Właściwości i skład

2.1.1. Powlekane tkaniny poliestrowe muszą składać się z tkaniny nośnej wykonanej z białej przędzy poliestrowej, obustronnie powlekanej dowolnie barwioną powłoką z plastyfikowanego PCW i obustronnie lakierowanej. Tak wytworzone wyroby muszą wykazywać następujące właściwości w zakresie gramatury tkaniny nośnej oraz gramatury całkowitej:

Oznaczenie	Gramatura tkaniny nośnej z poliestru	Gramatura całkowita
„POLYMAR 8212”	170 g/m²	650 g/m² (± 5%)
„POLYMAR 8509”	195 g/m²	680 g/m² (± 5%)
„POLYMAR 8510”	195 g/m²	730 g/m² (± 5%)

2.1.2. Wyroby budowlane muszą spełniać wymagania dla trudno zapalnych materiałów budowlanych (klasa materiałów budowlanych DIN 4102-B1) zgodnie z DIN 4102-1.

2.1.3. Skład wyrobów budowlanych musi odpowiadać danym złożonym w Prüfinstitut Hoch.

2.1.4. Wykaz świadectw badań, które stanowiły podstawę wystawienia niniejszego ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego, jest zdeponowany w Prüfinstitut Hoch.

2.2. Wytwarzanie i oznakowanie

2.2.1. Wytwarzanie

Przy wytwarzaniu wyrobu budowlanego należy przestrzegać postanowień rozdziału 2.1.

2.2.2. Oznakowanie

Wyrób budowlany lub opakowanie musi być oznakowane przez producenta znakiem zgodności (Ü-Zeichen) zgodnie z rozporządzeniami w sprawie znaku zgodności obowiązującymi w niemieckich krajach związkowych.

Oznakowanie może być dokonane wyłącznie wówczas, gdy spełnione są warunki potwierdzenia zgodności określone w rozdziale 2.3.

Znak Ü należy umieścić na wyrobach budowlanych lub na opakowaniach (za takie uważa się również ulotkę dołączoną do opakowania), a jeżeli nie jest to możliwe – na dokumentach dostawy.

Na wyrobach budowlanych, dokumentach dostawy lub opakowaniach należy umieścić następujące dane:

- Nazwa wyrobu
- Znak zgodności (Ü) wraz z:
  - nazwą producenta
  - numerem świadectwa P-BAY26-241371
  - symbolem graficznym lub nazwą jednostki certyfikującej
- Zakład produkcyjny
- Klasa materiałów budowlanych: trudno zapalny (DIN 4102-B1)

3. Potwierdzenie zgodności

3.1. Postanowienia ogólne

Potwierdzenie zgodności wyrobu budowlanego z postanowieniami niniejszego ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego musi nastąpić dla każdego zakładu produkcyjnego w formie certyfikatu zgodności (ÜZ, § 24 MBO), wystawionego na podstawie zakładowej kontroli produkcji oraz regularnej kontroli zewnętrznej, obejmującej badanie wstępne wyrobu, zgodnie z poniższymi postanowieniami.

W celu wydania certyfikatu zgodności oraz przeprowadzenia kontroli zewnętrznej, w tym wykonania w jej ramach badań wyrobu, producent zobowiązany jest skorzystać z usług uznanej jednostki certyfikującej oraz uznanej jednostki nadzorującej.

3.2. Zakładowa kontrola produkcji

W każdym zakładzie produkcyjnym należy ustanowić i prowadzić zakładową kontrolę produkcji[4)]. Przez zakładową kontrolę produkcji rozumie się prowadzony przez producenta ciągły nadzór nad produkcją, którym producent zapewnia, że wytwarzane przez niego wyroby budowlane spełniają postanowienia ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego.

Działania producenta w zakresie utrzymywania i prowadzenia zakładowej kontroli produkcji należy opisać pod kątem rodzaju, zakresu i częstotliwości kontroli, które mogą obejmować zarówno badania, jak i działania nadzorcze.

4) Należy przy tym uwzględnić DIN 18 200 „Potwierdzenie zgodności wyrobów budowlanych – zakładowa kontrola produkcji, kontrola zewnętrzna i certyfikacja wyrobów”, wydanie z maja 2000 r.

Zapisy muszą obejmować co najmniej następujące dane:

- oznaczenie wyrobu budowlanego,
- rodzaj kontroli,
- datę wytworzenia i kontroli wyrobu budowlanego,
- wynik kontroli oraz – w odpowiednim zakresie – porównanie z wymaganiami,
- podpis osoby odpowiedzialnej za zakładową kontrolę produkcji.

Zapisy z zakładowej kontroli produkcji należy przechowywać przez co najmniej 5 lat oraz przedkładać jednostce nadzorującej zaangażowanej w kontrolę zewnętrzną. W przypadku niezadowalającego wyniku badania producent zobowiązany jest niezwłocznie podjąć działania w celu usunięcia niezgodności i wyłączyć wyroby, których to dotyczy. W ramach zakładowej kontroli produkcji należy zapewnić, że wyroby budowlane niespełniające wymagań nie są oznakowane znakiem Ü oraz że wykluczone zostaje pomylenie ich z wyrobami zgodnymi z wymaganiami. Po usunięciu niezgodności – o ile jest to technicznie możliwe i niezbędne do potwierdzenia usunięcia niezgodności – odpowiednią kontrolę należy niezwłocznie powtórzyć.

3.3. Kontrola zewnętrzna

W każdym zakładzie produkcyjnym zakładowa kontrola produkcji podlega regularnemu sprawdzaniu w ramach kontroli zewnętrznej, jednak nie rzadziej niż raz w roku.

Przy przeprowadzaniu kontroli zewnętrznej obowiązują „Wytyczne dotyczące potwierdzania zgodności”[5)]. W ramach kontroli zewnętrznej należy przeprowadzić badanie wstępne wyrobu budowlanego. W ramach bieżącej kontroli zewnętrznej należy pobierać próbki do badań wyrywkowych. Pobieranie próbek i badania należą każdorazowo do obowiązków uznanej jednostki nadzorującej.

Wyniki kontroli zewnętrznej i certyfikacji należy przechowywać przez co najmniej pięć lat. Na żądanie należy je przedłożyć właściwemu najwyższemu organowi nadzoru budowlanego.

4. Postanowienia dotyczące wykonawstwa

4.1. Przy montażu wyrobu budowlanego należy zachować odległość większą niż 40 mm od płaszczyznowych materiałów budowlanych.

4.2. Inwestor lub upoważnione przez niego osoby uczestniczące w realizacji inwestycji budowlanej odpowiadają, w ramach własnych kompetencji fachowych, za stateczność zastosowanej tkaniny, łącznie z jej zamocowaniami między sobą oraz z konstrukcją nośną.

4.3. Powierzchnie wyrobu budowlanego nie mogą być dodatkowo pokrywane powłokami malarskimi, laminatami ani podobnymi warstwami.

5. Podstawa prawna

Niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego zostało wydane na podstawie § 22 Ordynacji budowlanej kraju związkowego Nadrenia Północna-Westfalia (Landesbauordnung – BauO NRW) w związku z VV TB NRW[1)], poz. nr C 3.4.

Zgodnie z krajowymi przepisami budowlanymi (Landesbauordnungen) poszczególnych krajów związkowych niniejsze ogólne świadectwo nadzoru budowlanego obowiązuje we wszystkich krajach związkowych Republiki Federalnej Niemiec.

Właściwością miejscową sądu i miejscem wykonania jest Fladungen.

6. Pouczenie o środkach prawnych

Od niniejszego ogólnego świadectwa nadzoru budowlanego można w terminie jednego miesiąca od dnia jego wystawienia wnieść odwołanie. Odwołanie wnosi się na piśmie lub do protokołu w Prüfinstitut Hoch. Dla zachowania terminu decydujący jest moment wpływu pisma odwoławczego do instytutu.

Kierownik jednostki badawczej: (podpis) Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hoch	Fladungen, dnia 1 listopada 2024 r.

5) „Wytyczne dotyczące potwierdzania zgodności trudno zapalnych materiałów budowlanych (klasa materiałów budowlanych DIN 4102-B1) na podstawie ogólnej aprobaty nadzoru budowlanego” zostały opublikowane w „Mitteilungen des Deutschen Instituts für Bautechnik” z dnia 1 kwietnia 1997 r.